



---

## Diese Woche in der Hauptrolle im Parlament: Griechenland

**Die Verhandlungen mit der neuen griechischen Regierung über die Verlängerung des Hilfspaket bewegt Europa. Auch im Parlament ist Griechenland Thema. Eurogruppen-Chef Jeroen Dijsselbloem ist im Wirtschaftsausschuss zu Gast und der Präsident der Europäischen Zentralbank Mario Draghi im Plenum am Mittwoch (25.2.). Parlamentspräsident Martin Schulz sagte nach der Wahl in Griechenland, dass das Land sich an die Vereinbarungen halten müsse, um Griechenland und die EU zu stabilisieren.**

Die Zeit ist knapp. Ende Februar läuft das aktuelle Hilfspaket für Griechenland aus. Am Freitag (20.2.) einigten sich die EU-Finanzminister, die Finanzhilfen für Griechenland um vier Monate zu verlängern. Auf diese Weise soll die bei den Wahlen am 25. Januar neu gewählte Regierung der Syriza Partei mehr Zeit erhalten, um ein neues Hilfspaket auszuhandeln.

Die griechische Regierung hat eine Liste mit Reformen eingereicht, die nun von der Kommission, der EZB und dem Internationalen Währungsfonds - alle drei zusammen auch bekannt als Troika - geprüft wird.

### Kritik an der Arbeit der Troika

Da es immer wieder Kritik an der Troika gab, hat das Parlament einen Initiativbericht zur Arbeit der Troika verfasst. Um sich ein Bild von der Lage vor Ort zu machen und mit den betroffenen Menschen zu sprechen, reisten die Abgeordneten auch in die Länder, die durch die Troika betreut wurden. Außerdem organisierten sie Anhörungen mit Entscheidungsträgern der Troika. Informationen zu diesem Bericht finden Sie in unserem [Dossier](#).

Am Dienstag (24.2.) war Eurogruppen-Chef Jeroen Dijsselbloem im Wirtschaftsausschuss zu Gast. Er ging besonders auf die aktuellen Ereignisse in der Eurozone und die Gespräche mit der griechischen Regierung ein. Eine Pressemitteilung auf Englisch dazu finden Sie [hier](#).

Am Mittwochnachmittag (25.2.) ist Mario Draghi, Präsident der Europäischen Zentralbank (EZB), im Plenum, um mit den EU-Abgeordneten die Aktivitäten der EZB im Jahr 2013 zu überprüfen. Die Pressemitteilung dazu finden Sie [hier](#).

### Zahlen zur Krise in Griechenland

Mit der Krise in Griechenland stieg die Anzahl von Armut und Ausgrenzung betroffene Personen um 7,6 Prozent zwischen 2008 und 2013. Menschen, die erheblicher materieller Entbehrung ausgesetzt waren, stieg um 9,1 Prozent im gleichen Zeitraum.

Im Februar 2015 gab die Kommission bekannt, dass die griechische Wirtschaft im zweiten Quartal von 2014 wieder gewachsen sei. Die öffentlichen Finanzen hätten sich verbessert. Die politischen Unsicherheiten verhinderten jedoch, dass die Bevölkerung Vertrauen aufbaue und sich die Wirtschaft schnell erhole.

## Zeitleiste

- Oktober 2009: Athen erklärt, dass das Haushaltsdefizit 12 Prozent des Bruttoinlandsprodukts übersteige. Das ist viermal höher als das maximal erlaubte Defizit in der Eurozone.
- Mai 2010: Erstes Hilfspaket für Griechenland im Wert von 110 Milliarden Euro
- März 2012: Zweites Hilfspaket im Wert von 130 Milliarden Euro
- April 2014: Griechenland kehrt an den Kapitalmarkt zurück
- Februar 2015: Neu gewählte Regierung verhandelt mit den Staaten der Eurozone eine Verlängerung des Hilfspakets

.....

35,7 %

Von Armut und Ausgrenzung betroffene Personen in Griechenland  
2013, Eurostat

.....

## Zahlen

- Wachstumsrate des Bruttoinlandsprodukts: -3,9% (2013), 1% (2014), 2,5% (2015), 3,6% (2016)
- Inflation: -0,9% (2013), -1,4% (2014), -0,3x% (2015), 0,7% (2016)
- Arbeitslosigkeit: 27,5% (2013), 26,6% (2014), 25% (2015), 22% (2016)
- Haushaltssaldo: -12,2% (2013), -2,5% (2014), 1,1% (2015), 1,6% (2016)
- Bruttoschuldenstand: 174,9% (2013), 176,3% (2014), 170,2% (2015), 159,2% (2016)
- Leistungsbilanz: -2,3% (2013), -2% (2014), -1,5% (2015), -0,9% (2016)
- Quelle: Europäische Kommission, 5. Februar 2015

## Links

[Webseite des Wirtschaftsausschusses](#)

[Plenum](#)

[Reaktionen der EU-Abgeordneten auf die Wahl in Griechenland](#)

[Dossier zur Troika](#)

[Artikel von Martin Schulz auf LinkedIn zu Griechenland \(EN\)](#)

[Hintergrundinformationen \(EN\)](#)



<https://www.youtube.com/watch?v=5XQ0aBb5vi8&feature=youtu.be>



## Griechenlands Reformliste: Erfüllt sie die Bedingungen?

<http://www.europartv.europa.eu/en/player.aspx?pid=88dfa772-d66c-41dd-8f9e-a44901084646>